gelang ihnen ohne CAPT. WHITE ein überzeugender 8:1-Erfolg gegen die bis dahin ebenfalls ungeschlagenen Tauberbischofsheimer, wobei nur PETER SCHAD in drei Sätzen unterlag.
In der Vorstandssitzung der Turngemeinde am 28. Mai wurden die Zuschüsse für die einzelnen Abteilungen neu festgelegt. An die Tennisabteilung sollte in diesem Jahr DM 1.000,- ausgezahlt werden.
In der Pfingstpause am 2. Juni bestritten die Kitzinger mit einer aus Spielern der ersten und zweiten Herren zusammengesetzen Mannschaft ein Freundschaftsspiel gegen den TC Rot-Weiß Bad Kissingen, welches 5:7 verlorenging. In den beiden Spitzeneinzeln unterlage CAPT. WHITE gegen BONNLÄNDER 2:6/4:6 und JÜRGEN BRANZ gegen KLAUS BECK mit 5:7 und 1:6.
Auch in Lohr überließ PETER SCHAD im Einzel der gegnerischen Mannschaft den Ehrenpunkt. Im vorentscheidenden Spiel gegen den unmittelbaren Verfolger aus Bad Neustadt führten die Turngemeindler bereits nach den Einzeln uneinholbar mit 5:1 .Einzig CAPT. WHITE unterlag dem mehrfachen unterfränkischen Meister und jetzigen Bezirksjugendwart KURT NEUMAIER. INGOLF KLEIN schlug den aufstrebenden Nachwuchsspieler GEORG EBERT mit 6:4,7:9 und 9:7. Beim letzten Spiel in Bad Brückenau konnte man sich bereits den Luxus leisten, nur mit fünf Spielern anzutreten (erstmals gab es neun Mannschaften in einer Staffel!). Trotzdem wurde auch dieses letzte Spiel mit 5:4 gewonnen. Die Meisterschaft in der Kreisklasse 1 und damit der Wiederaufstieg in die Bezirksliga waren gesichert.

Den sofortigen Wiederaufstieg in die Bezirksliga schafften die Kitzinger Herren mit (v. l.) INGOLF KLEIN, HASSO HOFMANN, RICHARD WHITE, ADOLF ESSL, JÜRGEN BRANZ und PETER SCHAD.

In der Bezirksliga war in diesem Jahr der TC Karlstadt mit dem zum damaligen Zeitpunkt schon mehrfachen unterfränkischen Meister ADOLF JUST Meister geworden und hatte sich auch in den Aufstiegsspielen für die Gruppenliga qualifiziert. Eine Tatsache, die insofern für die Kitzinger Bedeutung erlangte, als sich INGOLF KLEIN, der in der unterfränkischen Rangliste für dieses Jahr unter Ranglistenstärke geführt wurde, entschloss, ab 1964 für Karlstadt in der Gruppenliga auf Punktejagd zu gehen.
Auch die 2. Herrenmannschaft errang den Gruppensieg in ihrer Klasse und damit die Berechtigung, an den Aufstiegsspielen zur 1. Kreisklasse gegen die siegreichen Vetreter der Staffeln Ober- und Untermain anzutreten.

Spitzendoppel der 2. Herren, RON UNDERWOOD und KLAUS HIEB, natürlich auf dem Center-court.

Folgende Ergebnisse sind noch bekannt: gegen WB Schweinfurt 4 und WB Würzburg 4 (mit dem ehemaligen Kitzinger und Bezirkssportwart RÜHL, der an Poition sechs ROLAND BOESE in drei Sätzen unterlag) jeweils 8:1 und gegen Gerolzhofen 6:3. Im letzten Saisonspiel gegen Ochsenfurt 2 kamen bereits die Ersatzspieler MOGWITZ, STRECK und FÖRSTER zu der Ehre, eingesetzt zu werden. Auch hier reichte es zu einem 5:4-Erfolg (nach 2:4-Rückstand nach den Einzeln!).

Kameradschaft wurde natürlich großgeschrieben. Vier Spieler der 2. Herren nach einem Verbandsspiel (v. l.): KLAUS HIEB, REINHARD EICHLER, RON UNDERWOOD, vorne CLEMENS KWOSSEK.

Die Junioren setzten sich in der Südstaffel gegen ETSV Würzburg (3:3), TSV Karlstadt (4:2), TC Volkach und WB Würzburg (6:0) auch als Gruppensieger durch und durften um die unterfränkische Meisterschaft gegen den Sieger der Staffel Nord, Rot-Weiß Bad Kissingen antreten. Gegen diesen Gegner erreichten die Kitzinger ein beachtliches 3:3, waren aber leider nach Sätzen unterlegen.
Bei den diesjährigen Unterfränkischen Jugendmeisterschaften vom 15. bis 17 Juni konnten wieder fast alle Spielerinnen und Spieler bei Gastfamilien untergebracht werden. Der ungesetzte JOACHIM OBST vom TC Amorbach errang die Meisterschaft bei den Junioren A durch ein knappes 4:6/6:4/6:4 über den Bad Kissinger WERNER BAUERNSCHMITT. CLEMENS KWOSSEK unterlag in der Runde der letzten acht dem an Nummer 1 gesetzten KARSTEN PLASS (Bad Kissingen). REINHARD EICHLER, an Position drei gesetzt, hatte das Pech, bereits in der zweiten Runde (Achtelfinale) auf den späteren Sieger zu treffen, dem er in drei Sätzen unterlag. Die Junioren B gewann der Schweinfurter HEINZ SCHÄFER im Endspiel gegen SEPPL GEWERT (Karlstadt). Vorjahressiegerin GABY NOWAK siegte im Finale der Juniorinnen gegen ihre Schwester GITTA. Im Juniorendoppel gelangte REINHARD EICHLER zusammen mit dem Juniorensieger OBST bis ins Halbfinale, wo sie den späteren Siegern BAUERNSCHMITT/KELLERMANN (Bad Kissingen/WB Würzburg) unterlagen. In der Doppelkonkurrenz der Juniorinnen spielten sich CHRISTA LINDENTHAL und KAYA THOMAS bis ins Halbfinale. Hier siegten die Geschwister NOWAK. KAYA THOMAS konnte den Sieg in der Trostrunde der Juniorinnen erringen. Bei den Junioren siegte hier OTMAR FRASE vom ETSV Würzburg.

Oberbürgermeister DR. KLEMMERT gratuliert dem Juniorensieger JOACHIM OBST (Amorbach).

Gruppenbild 1963 mit dem neuen Bezirksjugendwart KURT NEUMAIER (vorne neben KLAUS STRECK)

Siegerehrung 1963. Im Hintergrund zu erkennen: die Natur hatte nach und nach vom Hang der Lehmgrube wieder Besitz ergriffen.

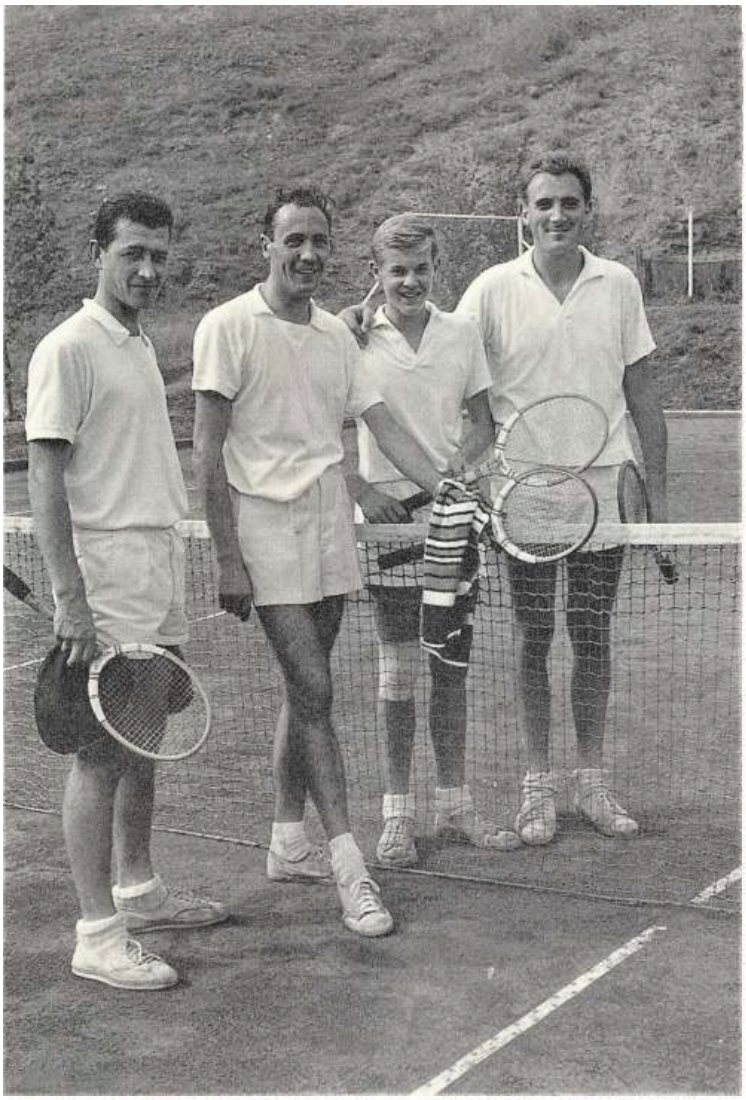
Der neue Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, HERMANN ENTORF gratuliert der Juniorinnensiegerin GABY NOWAK (WB Würzburg).

Bei den Unterfränkischen Tennismeisterschaften in Würzburg konnten die Kitzinger Tennisspieler zwei Titel erringen. REINHARD EICHLER gewann bei den HERREN C im Endspiel gegen den Bad Königshofener HEIDT. Im Doppel der B-Meisterschaft dominierten JÜRGEN BRANZ/ADOLF ESSL. Sie schlugen im Finale die Kissinger BLUNK/MARSH mit 6:2/6:4. Im Einzel des B-Turniers erreichte JÜRGEN BRANZ das Endspiel, das er aber gegen den Schweinfurter BARDOLF mit 6:4/2:6 und 2:6 verlor. Beim selben Turnier konnte die ehemalige Kitzingerin BIRGIT RÜHL den 3. Platz im Dameneinzel und einen weiteren Sieg im Mixed mit ihrem Partner ADOLF JUST erringen.
Am darauffolgenden Wochenende erwartete man beim alljährlichen Clubturnier einen spannenden Verlauf, da derzeit ja zwei spielstarke Amerikaner und mit KLINGLER und SCHMIDT zwei sehr gute Spieler aus Würtemberg bei der Tennisabteilung spielten. Den Sieg bei den Herren trug schließlich RON UNDERWOOD davon, der unter anderem das zweifelhafte Vergnügen hatte, in der 2. Runde seinen an Nummer 2 eingestuften Vorgesetzten bei der Army CAPT. WHITE aus dem Rennen zu werfen. Bei den Damen siegte EVA SCHMITT in drei Sätzen gegen KAYA THOMAS.
Beim diesmal schwach besetzten Familienturnier – nur sechs Paare hatten sich gemeldet – siegten im Endspiel REINHARD EICHLER und EIKE STRECK gegen KLAUS STRECK und CLEMENS KWOSSEK.

Endspielgegner des diesjährigen Familienturniers.

Der Landrat-SCHAD-Pokal wurde am 7. und 8. September durchgeführt. Außer den Kitzingern waren auch wieder Spieler aus Ochsenfurter und Gerolzhofen zugelassen. INGOLF KLEIN besiegte im Endspiel JÜRGEN BRANZ mit 8:6 und 6:3.
Ein Freundschaftsspiel fand am 21./22. September gegen SC Frankfurt 1880 statt. Für diesen Verein spielte KURT GEUDER, ehemals und auch anfangs der 70-er Jahre wieder TGK-ler, der seine immer noch bestehenden Verbindungen nutzte und dieses Treffen möglich machte.
In einer Aktennotiz resümiert Sportwart JÜRGEN BRANZ den Ballverbrauch während der Saison 1963. Demnach wurden in diesem Jahr 240 Bälle bei den Firmen Hasenknopf (60) und Kohl (180) gekauft. Von den gebrauchten und nicht verloren gegangenen Bällen wurden auch damals einige verkauft, andere für das Jugendtraining zur Verfügung gestellt, für die ersten Runden folgender Turniere wiederbenutzt oder als Gegenwert für Auslagen einiger Mitglieder verwendet. Herr Lindenthal durfte auch stark strapazierte und unverkäuflich gewordene Bälle zum Spielen an Mitglieder herausgeben.
Oberbürgermeister DR. KLEMMERT und dem Stadtrat sollte seitens der Turngemeinde nach einem Beschluß vom 25. November der Antrag gestellt werden, künftig wieder Rosenmontagsbälle in der Florian-Geyer-Halle durchführen zu dürfen. In der Turnratssitzung am 11. Dezember vertritt jedoch dann RICHARD HASENKNOPF die Meinung, daß man grundsätzlich auf die Durchführung von gesellschaftlichen Veranstaltungen in der Florian-Geyer-Halle ver-

zichten sollte. Unter anderem sprach sich auch KLAUS STRECK dafür aus, daß die Halle nur noch dem Sport dienen sollte.



Zu Besuch in Kitzingen war KURT GEUDER und natürlich – wie immer – um Tennis zu spielen . Hier mit dem 16-jährigen REINHARD EICHLER und ADOLF ESSL. Der Herr links im Bild war mir nicht bekannt, ich nehme an, es ist ein Teamkollege von Kurt Geuder aus Frankfurt.

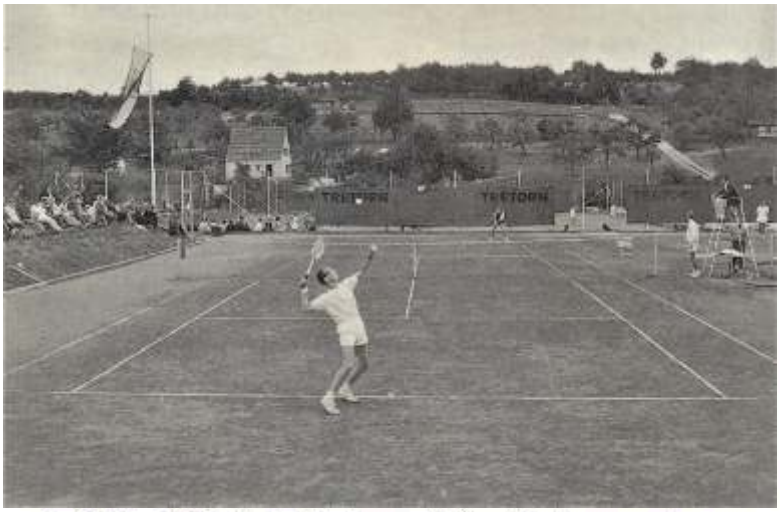
1964

Bei der Generalversammlung der Turngemeinde in der „Wilhelmshöhe" berichtete Direktor SCHETELIG darüber, daß durch die Arbeit der vergangenen Jahre die finanzielle Situation der Turngemeinde geordnet werden konnte. Der Verein hatte 575 Mitglieder, vierzig Prozent davon waren Jugendliche und Schüler. Aus dem Jahresbericht von KLAUS STRECK ging hervor, daß die Tennisabteilung im Hinblick auf die Zahl der Mitglieder innerhalb der TGK den ersten Platz einnahm. Der Wiederaufstieg der 1. Mannschaft, die Staffelsiege der 2. Herren und der Juniorenmannschaft veranlaßten ihn, von einem erfolgreichen Jahr zu sprechen. Insbesonders erwähnte er noch REINHARD EICHLER, der an den Nordbayerischen Jugendmeisterschaften teilnehmen durfte.
Die Leichtathletikabteilung war laut ihres Leiters HERMANN ENTORF derzeit auf ihrem Gebiet der leistungsstärkste Verein in Unterfranken. Einige Mannschaften, darunter die Herren und Damen, waren führend in ganz Bayern. Nicht verwunderlich, daß mit CHRISTA BÄUERLEIN erneut eine Leichtathletin den Franz-Schedel Preis in Empfang nehmen durfte. Im Rahmen dieser Versammlung übernahm EUGEN HERBACH JR. den seit dem letzten Jahr vakanten Posten des Oberturnwartes.
Bei der Generalversammlung der Tennisabteilung am 22. Februar im Nebenzimmer der Würzburger Hofbräu (Zedlitz) ernannte KLAUS STRECK den in diesem Jahr in die USA zurückkehrenden Major DODGE zum Abschied zum Ehrenmitglied. DIREKTOR SCHETELIG überreichte diesem zusätzlich die silberne Ehrennadel der Turngemeinde. Nach den Berichten und der Entlastung der Vorstandschaft ergaben die Neuwahlen folgendes Bild. Für das Amt des zweiten Vorsitzenden hatte sich erfreulicherweise wieder RICHARD HASENKNOPF zur Verfügung gestellt, der ja bekanntlich bereits seit der Gründungszeit der Tennisabteilung und auch beim Wiederbeginn nach dem Kriege maßgeblich in der Vorstandschaft mitgearbeitet hatte. Er wurde in Abwesendheit gewählt. Zum Sportwart wählte die Versammlung ADOLF ESSL, zum Jugendsportwart RAIMUND BRÜCKNER. LEO ROZYNSKI und HERBERT FÖRSTER wurden in ihren Ämtern als Oberplatzwart bzw Grundstücks- und Gebäudeverwalter bestätigt. Die Kassenverwaltung übernahm (wieder) Frau DYGA, Obmann für amerikanische Mitglieder wurde Leutnant BRANDT. Die Clubhausbewirtschaftung wurde Frau MEUSCHEL übertragen, CLEMENS KWOSSEK sollte für die Presseberichterstattung und HASSO HOFMANN als Vergnügungswart verantwortlich sein. Zu Beisitzern schließlich wurden HANS NAURATH und HELMUT BUCHINGER bestimmt.
Ab sofort wollte man nur noch alle zwei Jahre die Vorstandschaft neu wählen. Die Beiträge sollten ab 1965 in zwei Raten zum 10. Januar und zum 10. April fällig sein, wobei diejenigen, die ihren Beitrag zum 10. Januar auf einmal bezahlen wollten, vier Prozent von der Summe abziehen durften.
Die 1. Herren starteten gegen den TC Bad Königshofen in die neue Saison. In der Aufstellung RON UNDERWOOD, KLAUS HIEB, ADOLF ESSL, REINHARD EICHLER, HAMILTON und FRITZ KLEIN errangen sie gleich einen 6:3-Erfolg. Nachdem nur UNDERWOOD, ESSL und EICHLER ihre Einzel gewinnen konnten, überzeugten die Kitzinger eindrucksvoll durch ihre schon bekannte Doppelstärke. Gegen WB Würzburg 3 hatte man beim 8:1 wenig Probleme. Nur HIEB un-

terlag in seinem Einzel knapp. Das letzte von sechs Verbandsspielen gewannen die ersten Herren mit 6:3 gegen den ETSV Würzburg (5:1 nach den Einzeln) und hatten sich damit mit vier Siegen und zwei Niederlagen den dritten Platz in der Bezirksliga erkämpft. Von der 2. Mannschaft, die mit BOESE, BRANDT, CULLEN, GSTATTER, JOCHEN KLEIN und KLAUS STRECK spielte, ist nur eine 3:6-Niederlage gegen WB Schweinfurt 3 bekannt.
Ob weitere Mannschaften der Tennisabteilung in diesem Jahr an der Verbandsrunde teilgenommen haben, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.
Vom 10. bis 12. Juli fanden wieder die Unterfränkischen Jugendmeisterschaften in Kitzingen statt. Den Turnierausschuß bildeten KLAUS STRECK, HEDI MEUSCHEL, ELFRIEDE WALTHER, ADOLF ESSL und KLAUS HIEB, die Turnierleitung hatten HARALD VON FALKENSTEIN und RAIMUND BRÜCKNER inne. Als Oberschiedsrichter fungierten HERBERT FÖRSTER und HANS STÄNGLE. DR. EICHLER und DR. BAUERNSCHMITT waren wieder Turnierärzte, CLEMENS KWOSSEK war für die Presseinformation zuständig. Das Nenngeld betrug mittlerweile DM 2,-. Wiederum war die Tennisabteilung bemüht, daß sich die jugendlichen Gäste in Kitzingen wohlfühlten. Auch diesmal solten wieder möglichst viele Spieler bei Gastfamilien untergebracht werden. Die Klasse Junioren A gewann wie im Vorjahr der Amorbacher JOACHIM OBST mit 6:1/4:6/6:3 gegen ULI HEID aus Mellrichstadt, der in der zweiten Runde knapp in drei Sätzen Lokalmatador REINHARD EICHLER aus dem Rennen geworfen hatte. Die Junioren B gewann der Würzburger TROLL, die Junioren C der Schweinfurter PETER SELL. Bei den Juniorinnen trat die Würzburgerin GITTA NOWAK in die Fußstapfen ihrer älteren Schwester und Vorjahressiegerin GABY, die dieses Mal nicht mehr am Start war und errang die Meisterschaft im Finale gegen CLAUDIA HEINIG (Neustadt). Das Endspiel des Juniorendoppels gewannen OBST (Amorbach)/ BAUERNSCHMITT (Bad Kissingen) gegen HEID (Mellrichstadt)/EICHLER in drei Sätzen.
Das Juniorinnendoppel schließlich sicherten sich die Bad Neustädterinnen CLAUDIA HEINIG und BIRGIT EICHLER mit 6:1/6:4 gegen die Schweinfurterinnen ULRIKE FAUSTMANN und ANGELIKA BLUM.

Die Siegerehrung. Dieses und das Bild zuvor sollen auch einen Eindruck von der Platzanlage vermitteln. Auf diesem Bild ist im Hintergrund bereits die Ballwand zu erkennen.

Auch für verdiente Funkionäre gab es ein Präsent: KLAUS STRECK überreicht ein Präsent an Bezirkstrainer HARALD VON FALKENSTEIN.



Auf Platz 1 Endspiel Junioren A (im Vordergrund HEID gegen OBST), auf Platz 3 Finale Juniorinnen A NOWAK gegen HEINIG. Natürlich alle Spiele mit Stuhlschiedsrichtern und Balljungen.

Gruppenbild 1964

Nach der Siegerehrung (v. l.): 2. Bürgermeister HANS FRIEDLEIN, JOACHIM OBST, GITTA NOVAK, HARALD VON FALKENSTEIN, KLAUS STRECK, CLAUDIA HEINIG, ULI HEID und HERMANN ENTORF.

Den Landrat-SCHAD-Pokal holte sich Ende Juli der Amerikaner RON UNDERWOOD im Finale gegen ADOLF ESSL. Der Stifter des Pokals, der wie immer bei dieser Gelegenheit auf der Anlage anwesend war, konnte bei dem üblichen fröhlichen Umtrunk im Anschluß an das Turnier und die von ihm vollzogene Siegerehrung seinen 60. Geburtstag feiern, zu dem ihm auch TGK-Vorstand ARNOLD SCHETELIG herzlich gratulierte. Die Bilder zu diesem Ereignis sind übrigens auf Seite 2 dieses Heftes (in Farbe!) zu sehen. Sehr unvollständig sind die Hinweise auf ausgetragene Freundschaftsturniere. Diese waren in jenen Jahren wohl nach wie vor sehr beliebt. Ein solches fand unter anderem im Juli gegen eine Mannschaft aus Schwäbisch-Gmünd statt.

Bei den Clubmeisterschaften, deren Endrunden Mitte September ausgespielt wurden, schaffte der 17jährige REINHARD EICHLER auch bei den Aktiven den Durchbruch. Mit seinen Siegen im Herren- und Juniorenreinzel, Herrendoppel und Mixed war er der erfolgreichste Akteur der diesjährigen Meisterschaften, bei denen einige Konkurrenzen aufgrund der geringen Beteiligung nicht im KO-System, sondern jeder gegen jeden ausgetragen wurden. Bei den Damen konnte sich so REGINE KNAPPE gegen Vorjahressiegerin EVA SCHMITT und Frau KERN durchsetzen.

Bei den bereits zum vierten Mal ausgetragenen Unterfränkischen Hallenmeisterschaften vom 30. Oktober bis 1. November in der Stadthalle von Lohr (auf einer Art Asphaltbelag!) errang der für Karlstadt spielende INGOLF KLEIN mit seinem Partner ADOLF JUST die Meisterschaft im Herrendoppel (9:7/1:6/6:4 gegen die Würzburger RALF GEROLD und Einzelsieger MARTIN SONNTAG) und gelangte obendrein in der Trostrunde bis ins Finale, wo er RATING (WB Würzburg) in drei Sätzen unterlag.

Unterfränkischer Hallenmeister im Doppel wurde der 1964 und 65 für den TC Karlstadt startende Kitzinger INGOLF KLEIN.

Bei der Generalversammlung der Tennisabteilung am 15. Dezember beglückwünschte zunächst Abteilungsleiter KLAUS STRECK den 2. Vorsitzenden RICHARD HASENKNOPF zu den Ehrungen, die ihm in diesem Jahr zuteil wurden. Letzterer war in diesem Jahr von der Turngemeinde zum Ehrenmitglied ernannt worden und hatte von der Stadt Kitzingen den Ehrenbrief erhalten. Außerdem dankte er Herrn HASENKNOPF, der Gründungsmitglied der Tennisabteilung gewesen war, dafür, daß er sich wieder für ein Amt in der Tennisabteilung zur Verfügung gestellt hatte. Im Anschluß informierte HERBERT FÖRSTER anhand von ausführlichem Zahlenmaterial, daß die Tennisabteilung zum Jahresende Verbindlichkeiten aufzuweisen hatte und deshalb um eine 25-prozentige Beitragserhöhung nicht mehr herumkam. Aktive Mitglieder sollten ab sofort – wie üblich in zwei Raten – DM 120,-, Studenten und Jugendliche DM 80,- Beitrag bezahlen. Der Beitrag für passive Mitglieder blieb mit DM 15,- unverändert. Die Aufnahmegebühren sollten für Aktive DM 50,- und für Schüler und Studenten DM 30,- (wie bisher) betragen. Familien hatten wie bisher nur die Summe einer Aufnahmegebühr für Erwachsene zu entrichten. Die pauschale Jahresgebühr für amerikanische Spieler sollte DM 100,- betragen. War die zweite Rate des Beitrages nicht wie vorgesehen bis spätestens Mitte Mai eingegangen, wurde das neue Platzwartehepaar, die Familie BURKERT beauftragt, von den betreffenden Mitgliedern den fehlenden Betrag einzutreiben. Eine Kündigung der Mitgliedschaft sollte außerdem nur noch zum Jahresende möglich sein. Ein bisheriger Brauch wurde erneut bestätigt: eine Person, die in Kitzingen und Umgebung ihren Wohnsitz hatte, konnte nicht als Gast spielen, sondern nur als ordentliches und beitragszahlendes Mitglied! Interessenten, die Mitglied werden wollten, konnten dreimal Probe spielen, bevor sie sich entscheiden mußten, ob sie in die Abteilung eintreten wollten.
Bei den Nachwahlen wurde RAIMUND BRÜCKNER als Sportwart zum Nachfolger von ADOLF ESSL bestimmt, der wegen seiner Examen dieses Amt nicht mehr ausüben konnte. INGO SCHMIED und ERHARD MÜLLER übernahmen das Amt des Jugendsportwartes. Auch CLEMENS KWOSSEK bat darum, ihn aus schulischen Gründen von seinem Amt als Pressewart zu entbinden. Er sollte bis März einen geeigneten Nachfolger vorschlagen.

CILLE DODGE übergab für ihren auf einem Manöver weilenden Gatten BOB dem Ehepaar STRECK für die Tennisabteilung eine Erinnerungstafel, die heute noch in unserem Clubhaus hängt. Die Kitzinger „Skyline" und die Flaggen beider Länder in der Mitte stehen als Symbol für die deutsch-amerikanische Freundschaft in unserer Heimatstadt.

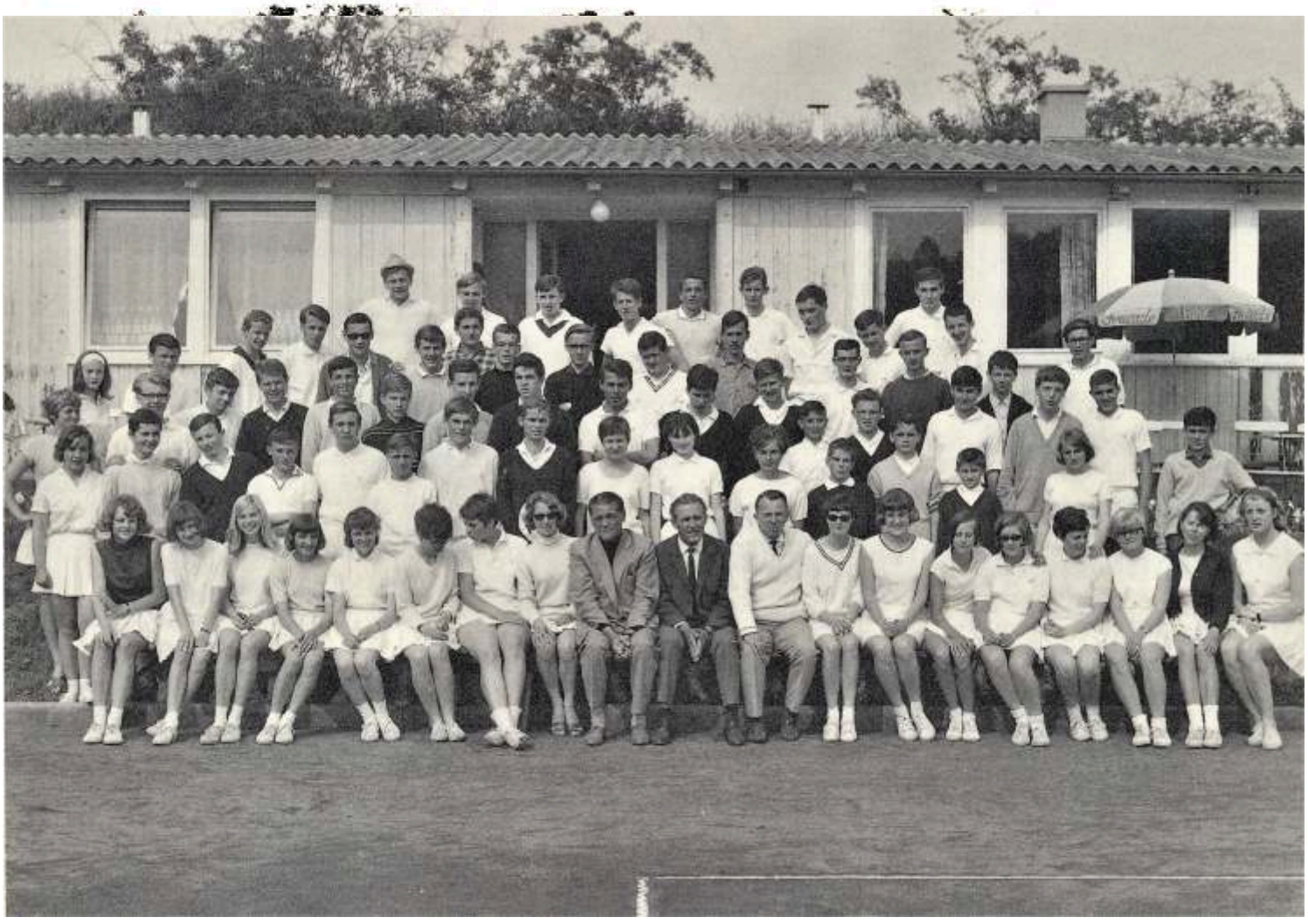
1965

Traditionell fand zu Beginn des neuen Jahres am Samstag, dem 9. Januar ein geselliger Abend statt, zu dem sich etliche Mitglieder der Tennisabteilung diesmal im Nebenzimmer des Gasthauses „Zum Stern" (Geßlein) in Sulzfeld trafen.
Am 20. Januar fand die Generalversammlung der Turngemeinde statt. Hierzu hatte die Tennisabteilung ihre Mitglieder gebeten, möglichst zahlreich zu er-

scheinen, um möglichst noch ein Mitglied in den Turnrat der Turngemeinde wählen zu können. Direktor SCHETELEG gedachte in seiner Eröffnung der im vergangenen Jahr verstorbenen Turnbrüder FRITZ OPPEL, WILHELM UHL und ERICH BAREISS.
Bevor er das Amt des Wahlleiters übernahm, berichtete HERBERT FÖRSTER über das abgelaufene Jahr bei der Tennisabteilung. Insbesonders von der Jugend wußte er über große Erfolge zu berichten, was vor allem auf die Arbeit von RAIMUND BRÜCKNER zurückzuführen sei. Die erste Mannschaft schlug sich achtbar und auch in Schlettstadt sei wieder eine Mannschaft der Tennisabteilung dabei gewesen. Neben den Unterfränkischen Meisterschaften, die ja schon seit Jahren in Kitzingen durchgeführt würden, sollten in diesem Jahr auch erstmals die Bayerischen Jugendmeisterschaften hier stattfinden.
Die Neuwahlen ergaben keine personellen Neuerungen. RICHARD HASENKNOPF verkündete seine Absicht, einen Pokal für die erfolgreichste Abteilung zu stiften, der nach seinem Vater HEINRICH HASENKNOPF benannt werden sollte. Der Franz-Schedel-Preis ging diesmal wieder an HERMANN STRAUSS.
Nach dem Hinweis auf das Faschingsvergnügen der Turngemeinde am 19. Februar und auf den Sportwerbeabend des Stadtverbandes für Leibesübungen am 20. März, dessen Höhepunkt ein Fußballspiel mit Altinternationalen des 1. FC Nürnberg sein würde, referierte Stadtrat LORENZ über den „Goldenen Plan für den Sport in Kitzingen", dessen Kernpunkt die Errichtung eines neuen Hauptsportfeldes sein sollte, um endlich in der Lage zu sein, größere Veranstaltungen wie Bayerische Meisterschaften in der Leichtathletik wieder einmal in Kitzingen durchführen zu können.
Am 23. Januar errang die Hallenhandballmannschaft der Turngemeinde die Unterfränkische Meisterschaft und durfte in die Landesklasse Nord aufsteigen. Beteiligt an diesem Erfolg war der in diesem Jahr für den TC Karlstadt Tennis in der Gruppenliga spielende Kitzinger INGOLF KLEIN. Unter anderen beteiligt waren damals übrigens auch unsere heutigen Superseniören OTTO GOLD und ADAM STRASSBERGER.
18 Personen nahmen an der Generalversammlung der Tennisabteilung am 1. April teil. Näheres über die Tagesordnung ist nicht bekannt.
ERNST-OTTO RÜHL, der in diesem Jahr seinen 65. Geburtstag feierte, übernahm auf der Frühjahrstagung des Unterfränkischen Tennisverbandes das Amt des Bezirksleiters von LUITPOLD LEUSSER..
HEINZ RACK (Ochsenfurt) übernahm das Amt des Bezirkssportwarts, KLAUS STRECK wurde Bezirksjugendwart.

Die Tennisabteilung nahm mit 2 Herrenmannschaften an den Verbandsspielen teil. Für das Starten einer Jugendmannschaft fanden sich keinerlei Hinweise. Die Herren 1 spielten mit 1. REINHARD EICHLER, 2. ADOLF ESSL (der nicht immer zum Einsatz kam), 3. HASSO HOFMANN, 4. KLAUS HIEB, 5. CLEMENS KWOSSEK, 6. RAIMUND BRÜCKNER und 7. KLAUS-GÜNTHER DIETL. Das erste Verbandsspiel verloren die Kitzinger gegen ETSV Würzburg mit 3:6. EICHLER, HIEB und EICHLER/HOFMANN sorgten für die Punkte. Jeweils 6:3-Erfolge gab es gegen WB Würzburg 3 (EICHLER, ESSL, HOFMANN und 3 Doppel) und WB Schweinfurt 2 (EICHLER, KWOSSEK, DIETL und erneut 3 Doppel!). Gegen die drei am Ende erstplazierten ESV Schweinfurt (Meister), RW Königshofen (2.) und RG Alzenau (3.) gab es jeweils hohe Niederlagen und es reichte nur zu einem 6. Tabellenplatz, der aber den Klassenerhalt sicherte, da nur eine Mannschaft absteigen mußte.
Die 2. Mannschaft gewann ihr erstes Spiel gegen Ochsenfurt mit 6:3. Gegen den späteren Meister TSV Haßfurt unterlag man deutlich, gegen die restlichen Mannschaften (ETSV Würzburg 2 und RW Lohr 2) reichte es noch zu einem weiteren Sieg. Am Ende bedeutete dies den 3. Platz von 5 Mannschaften in der Kreisliga (3. Liga).
Vom 11. bis 13. Juni fanden wieder die Unterfränkischen Jugendmeisterschaften wiederum mit Rekordbeteiligung in Kitzingen statt. Erfolgreich wie noch nie schnitten dabei die Kitzinger Jugendlichen ab. Der sich selbst übertreffende REINHARD EICHLER unterlag bei den Junioren A erst im Endspiel dem seit dem letzten Jahr stark verbesserten Karlstädter SEPPL GEWERT mit 5:7,6:3 und 2:6. Das Juniorendoppel sicherten sich in drei knappen Sätzen die Schweinfurter Brüder PETER und HEINZ SCHÄFER im Finale gegen PLASS (Bad Kissingen)/GRIEGEL (ETSV Würzburg), die im Halbfinale EICHLER mit Partner HEID ähnlich knapp ausschalten konnten. Bei den Juniorinnen gab es eine Neuauflage des letztjährigen Endspiels, das wieder GITTA NOWAK (WB Würzburg) für sich entscheiden konnte. KAYA THOMAS kam hier nach drei Siegen bis ins Halbfinale und belegte den 3. Platz. Die Doppelkonkurrenz der Juniorinnen konnte nicht beendet werden.
Einige weitere Jugendliche der Tennisabteilung nahmen auch an diesem Turnier teil. Auch wenn sie diesmal noch nicht zu Siegen kamen, so ließ die Art und Weise ihres Auftretens doch für die Zukunft hoffen.
Die Siegerehrung wurde traditionsgemäß von Oberbürgermeister DR. KLEMMERT und dem Vorsitzenden des Stadtverbandes für Leibesübungen, HERMANN ENTORF vorgenommen. Die Juniorinnen-

Gruppenbild der Unterfränkischen Jugendmeisterschaften 1965 mit den Herren von der Turnierleitung.



Interessiert verfolgen RAIMUND BRÜCKNER, ARNOLD SCHETELIG und HERBERT FÖRSTER die Spiele.

Kurz nach der Finalniederlage wich die erste Enttäuschung schon wieder der Freude über den erreichten 2. Rang und REINHARD nahm die Glückwünsche von DR. KLEMMERT entgegen.

Die Ränge waren natürlich besonders gefüllt, als Lokalmatador REINHARD EICHLER das Finale gegen SEPPL GEWERT bestritt. Vorne links verfolgt äußerlich völlig unbeteiligt Vater und gleichzeitig Turnierarzt DR. KARL EICHLER das Geschehen.

Derselbe Moment aus einer anderen Perspektive. Rechts hinten im Bild zu sehen ist übrigens Fotograf HENTZSCHEL.

HERMANN ENTORF, der Vorsitzende des Verbandes für Leibesübungen, mit den beiden Finalistinnen GITTA NOWAK und CLAUDIA HEINIG.

siegerin hatte den Wanderpreis endgültig gewonnen. Am Samstag, dem 3. Juli holte die Tennisabteilung das während der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche dem schlechten Wetter zum Opfer gefallene Turnier gegen eine hiesige Armeemannschaft nach. Die Turngemeindler siegten 6 : 2 und konnten

den seinerzeit von MAJOR DODGE gestifteten Pokal für ein weiteres Jahr behalten.
Tags darauf fand das diesjährige Familienturnier statt, das die Paarung LU WILKE/HELMUT BUCHINGER gegen die etwas glücklich ins Endspiel vorgestoßenen CHRISTIAN KÜHNEL/HERBERT FÖRSTER gewinnen konnte.
Bei den im Juli ausgetragenen Clubmeisterschaften konnte REINHARD EICHLER seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Er schlug im Finale KLAUS HIEB mit 6:4/6:4. Bei den Damen errang EVA SCHMITT gegen TINE KWOSSEK die Meisterschaft. Das Spiel der Saison fand aber im Doppelwettbewerb statt. Nachdem die beiden „Oldies" HASSO HOFMANN und NORBERT SCHURZ das Endspiel vor allem im 2. und 3. Satz völlig offen gestalten konnten, siegte KLAUS HIEB und REINHARD EICHLER noch denkbar knapp mit 6:3, 13:15 und 7:5!
Absoluter Höhepunkt der Saison, ja des ganzen Jahrzehnts auf der Anlage der Tennisabteilung waren die Bayerischen Jugendmeisterschaften Anfang August. Als Anerkennung für die tadellose Ausrichtung der Unterfränkischen Meisterschaften während der letzten fünf Jahre vergab der Bayerische Tennis-Verband dieses Turnier nach Kitzingen. Fast alle Spieler der Bayerischen Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Mannschaften waren unter den 18 Junioren und 12 Juniorinnen, die am Start waren, vertreten. Unter ihnen bei den Junioren bekannte Namen wie KARL MEILER (Erlangen, an Nummer 1 gesetzt), KARLHEINZ GOLLER (Neu-Ulm, 3), PUSCH (Rosenheim, 2), HELMUT FICKENTSCHER (Marktredwitz), MATTERN (München), HUFNAGL (Vilsbiburg, 4) und STEPHAN. Von den unterfränkischen Teilnehmern traute man vor allem dem Karlstädter SEPPL GEWERT nach seinem Vordringen ins Finale der Nordbayerischen Meisterschaften (Niederlage gegen Karl Meiler) ein gutes Abschneiden zu. Nur Außenseiterchancen räumte man den weiteren Unterfranken HEINZ SCHÄFER und REINHARD EICHLER ein.
In der Tennisabteilung war man aber stolz darauf, daß sich erstmals wieder seit nunmehr 12 Jahren ein Kitzinger (damals NORBERT SCHURZ, der 1953 das Viertelfinale erreichte!) über die Qualifikationsturniere (Unterfränkische und Nordbayerische) bis zu den Bayerischen Titelkämpfen durchgekämpft hatte.
Bei den Juniorinnen erwartete man die Spielerinnen der Bayerischen Cilly-Aussem-Mannschaft auf den vorderen Plätzen. Aber auch von der frischgebackenen unterfränkischen Meisterin GITTA NOWAK erhoffte man sich ein gutes Abschneiden. Abteilungsleiter KLAUS STRECK begrüßte am Samstagmorgen die Teilnehmer. Zur Turniereröffnung waren auch Bürgermeister HANS FRIEDLEIN, der Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, HERMANN ENTORF, der Vorsitzende der Turngemeinde ARNOLD SCHETELIG und der Landesjugendwart des BTV, WILHELM F. UHRIG (Erlangen) erschienen und richteten einige Worte an die jungen Sportler.

Die Teilnehmer an den „Bayerischen" lauschen zur Begrüßung den Worten von KLAUS STRECK. Von links erkennt man HANS FRIEDLEIN, HERMANN ENTORF, ARNOLD SCHETELIG und WILHELM F. UHRIG, Jugendwart des BTV.

Bezirkssportwart RÜHL ließ es sich natürlich wiederum nicht nehmen, seiner alten Heimat einen Besuch abzustatten und nach dem Rechten zu sehen. Hier im Kommandostand der Turnierleitung mit den verantwortlichen Herren KLAUS STRECK, HERBERT FÖRSTER und (stehend) HEINZ HILLEBRECHT.

Das Endspiel der Junioren gewann KARLHEINZ GOLLER aufgrund seiner druckvolleren Vorhand mit 6:2,4:6,6:4 gegen KARL MEILER. Pech hatte REINHARD EICHLER, denn die Auslosung hatte für ihn gleich als ersten Gegner den späteren Sieger ausersehen. Diesem unterlag er knapp mit 4:6,6:4 und 2:6, um dann aber die Trostrunde im Finale gegen HEINZ SCHÄFER 6:2/6:2 zu gewinnen. Unterfrankens Nummer 1 SEPPL GEWERT war GOLLER's nächster (Viertelfinal-) Gegner und unterlag diesem gar erst mit 6:8 im dritten Satz! GITTA NOWAK unterlag in der ersten Runde, konnte dann aber auch die Trostrunde gewinnen. Siegerin bei den Juniorinnen wurde MONIKA

HAMMERICH (1. FC Nürnberg). Die Doppel sicherten sich bei den Junioren GOLLER/PUSCH, bei den Juniorinnen HAMMERICH/USCHI SCHWEIKERT (RW Erlangen). Alle Turnierteilnehmer bestätigten, daß sie wohl noch nie eine solch kameradschaftliche und familiäre Atmosphäre bei einer derartigen Veranstaltung vorgefunden hatten und waren dankbar für die gute Betreuung während der zwei Tage in Kitzingen. Assistiert im Amt des Turnierleiters wurde Klaus Streck von HENNING PRIEWE, HEINZ HILLEBRECHT, BERND RABANUS und REINHARD EICHLER. Die Juniorinnen CHRISTINE STRECK, KRISTINE und MARGARETE HILLEBRECHT und MARLENE BRAUNBECK fungierten das ganze Turnier über unermüdlich als Ballmädchen. DR. EICHLER war wie immer Turnierarzt und das Ehepaar BURKERT verköstigte Spieler, Gäste und die vielen Zuschauer, die mit Begeisterung den Spielen folgten, bei denen erstklassiger Tennissport geboten wurde. Die Siegerpreise wurden gestiftet von der Stadt Kitzingen, von Landrat SCHAD, dem Stadtverband für Leibesübungen und der Sparkasse Kitzingen. Bei der Siegerehrung, die von Klaus Streck, Hermann Entorf und Wilhelm Uhrig durchgeführt wurde, dankte letzterer der Turnierleitung für die vorbildliche Durchführung des Turniers und er und auch der anwesende Bezirksvorsitzende ERNST-OTTO RÜHL hoben besonders den erfreulichen Umstand hervor, daß jugendliche Vereinsmitglieder mit großem Eifer bei der Organisation eines solchen Turniers mitwirkten.
Bei der sechsten Durchführung des SCHAD-Pokals, zu dem auch wieder Spieler aus Ochsenfurt, Volkach und Gerolzhofen zugelassen waren, beherrschte erwartungsgemäß REINHARD EICHLER das Teilnehmerfeld. Wie schon bei den diesjährigen Clubmeisterschaften besiegte er im Endspiel KLAUS HIEB mit dem selben Ergebnis wie im Juli (6:4/6:4).
Zum Saisonabschluß fand wieder der Herbstball statt. Die nachfolgenden Bilder zeigen:

REINHARD EICHLER, den stolzen Sieger beim SCHAD-Pokal mit HASSO HOFMANN und CLEMENS KWOSSEK.

HERBERT FÖRSTER mit Gattin Martha

Vorsitzenden KLAUS STRECK beim Tanz mit ROSEMARIE HEMPEL

1966

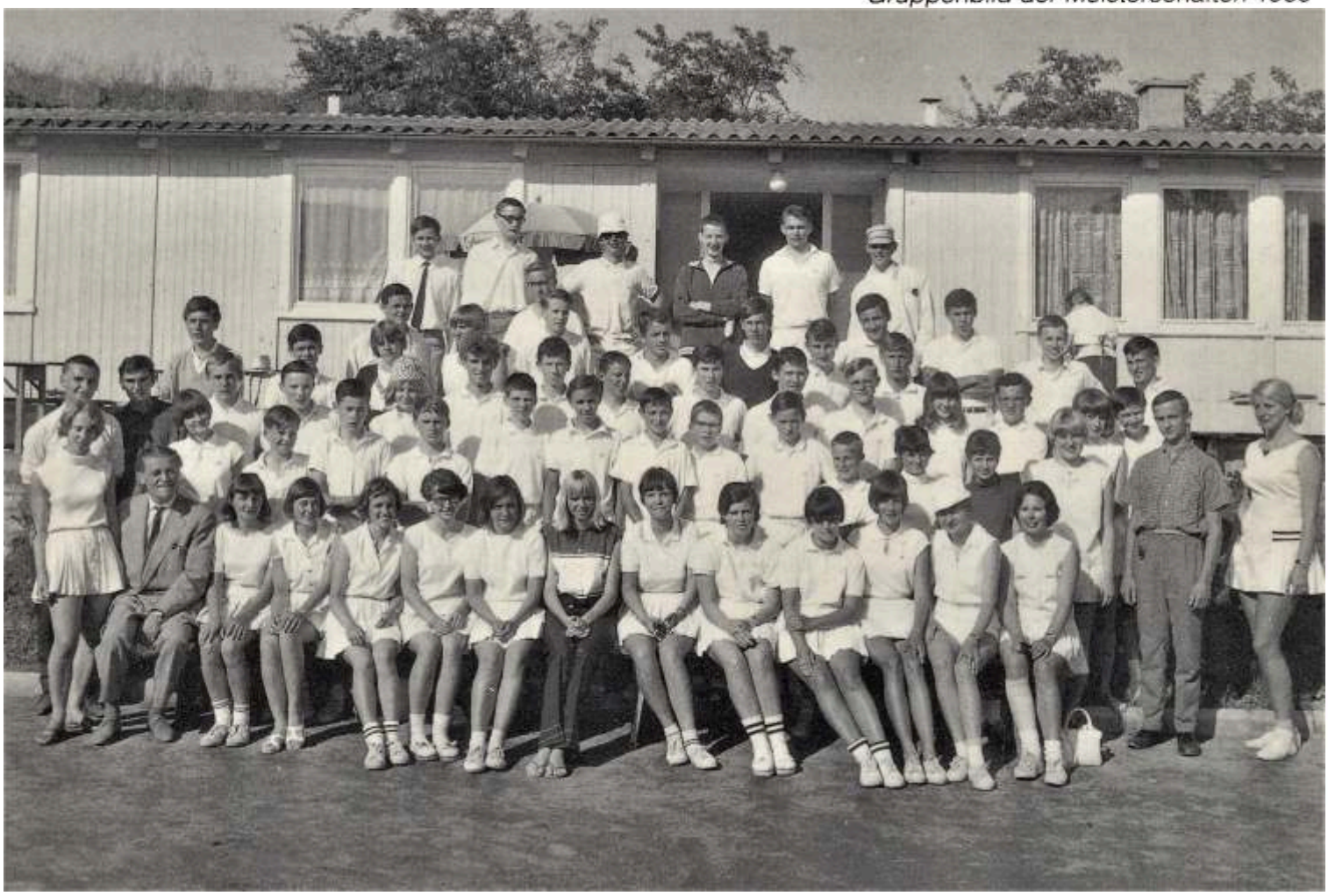
Vom 3. bis 6. Januar fand ein „dezentraler Lehrgang" für die hoffnungsvollsten unterfränkischen Nachwuchsspieler unter der Leitung von HARALD VON FALKENSTEIN in Bad Brückenau statt, zu dem auch die Kitzinger REINHARD EICHLER, CLEMENS KWOSSEK und KAYA THOMAS eingeladen wurden.

Die Generalversammlung der Tennisabteilung fand am 28. Februar statt. Haupttagesordnungspunkt waren die Ehrungen der letztjährigen Meister. Neuwahlen sollten diesmal ja erstmals wieder nach zwei Jahren im darauffolgenden Jahr stattfinden.
Schwach besucht war die Generalversammlung der Turngemeinde. War es nur Frühjahrsmüdigkeit oder hatte diesmal erstmals das einsetzende Fernsehzeitalter zugeschlagen? Zur gleichen Zeit wurde nämlich ein Qualifikationsspiel zur Fußball-WM in England (Schweden-Deutschland) übertragen.
ARNOLD SCHETELIG gedachte der beiden Verstorbenen Turngemeindler, FRITZ HUPPMANN und DR. ERNST ESSL. KLAUS STRECK erinnerte in seinem Bericht für die Tennisabteilung an die Unterfränkischen und Bayerischen Jugendmeisterschaften, die im vergangenen Jahr auf der Tennisanlage durchgeführt worden waren. Erstmals wurde auch erwähnt, daß die vier Plätze schon bald nicht mehr ausreichen würden. Aushängeschild aufgrund seiner sportlichen Leistungen und Erfolge war der Jugendspieler REINHARD EICHLER, wobei der Abteilungsleiter es nicht versäumte, auch auf dessen erfolgreiches Mitwirken in der A-Jugend der Handballabteilung hinzuweisen.
Kassenwart RIESS vermeldete einen Etat von DM 14.700,- und mit derzeit 620 (375 Erwachsene, 245 Jugendliche und Schüler) eine weiterhin steigende Mitgliederzahl. Den Franz-Schedel-Preis erhielt mit REINHARD EICHLER erstmals ein Tennisspieler. Der HEINRICH-HASENKNOPF-Pokal ging an die Leichtathletikabteilung. Nach einigen Satzungsänderungen sprach ARNOLD SCHETELIG noch über den „Goldenen Plan". Er dankte diesbezüglich dem Sportreferenten und dem Stadtrat und stellte fest, daß vor der Errichtung eines neuen Hauptsportfeldes, die diesen Plan abschließen sollte, der Bau einer Kleinschwimmhalle auch wegen des Schwimmunterrichts an den Schulen wohl Priorität hätte.
Bei der Frühjahrtagung des Tennisbezirks Unterfranken im Schweinfurter ESV-Vereinsheim wurden die Termine für Verbandsspiele, Turniere usw. festgelegt. Mlttlerweile gab es 29 Vereine, von denen 3 in Hessen spielten.
Mit besonderer Genugtuung wurde festgestellt, daß die Tennisabteilung des TV 1860 Aschaffenburg ab dieser Saison an den Verbandsspielen in Unterfranken teilnehmen wollte. Die kleinen Medenspiele fanden auf Bezirksebene bei den Herren in vier Klassen statt. Es gab wie bereits im Vorjahr Bezirksliga, Bezirksklasse, Kreisliga und 3 regional eingeteilte Kreisklassen. Bei den Damen gab es zwei, bei Senioren, Junioren, Juniorinnen je eine Liga. Unter anderem wurde auch noch über die Bewerbungen zur Übungsleiterausbildung entschieden und dabei darauf hingewiesen, daß man die für Unterfranken zugeteilte Quote bereits überschritten habe und daß es fraglich sei, daß alle Bewerber einberufen würden.
Die Tennisabteilung wollte in diesem Jahr mit fünf Mannschaften an den Verbandsspielen teilnehmen: zwei Herren-, eine Senioren- und zwei Juniorinnenmannschaften. Kein anderer Verein in Unterfranken verfügte über zwei Teams bei der weiblichen Jugend und man war stolz auf die in den vergangenen Jahren geleistete Aufbauarbeit. Bereits Ende April war mit dem wöchendlichen Training begonnen worden und dazu hatten sich gleich 15 Mädchen eingefunden. Die Unterfränkischen Jugendmeisterschaften waren für das Wochende nach Pfingsten (5./6. Juni) wieder in Kitzingen vorgesehen. Erstmals wurden Ausscheidungsturniere nötig, die für die Region Mitte am 28./29. Mai ebenfalls in Kitzingen ausgetragen wurden. Weitere Termine der Tennisabteilung sollten sein am 28. Mai die Deutsch-Amerikanische Freundschaftbegegnung mit abendlichem Treffen im Clubhaus , am 2./3. Juli das traditionelle Familienturnier mit Zusammenkunft am Samstagabend , am 9./10. Juli die Clubmeisterschaften für Aktive und Senioren , am 3./4. September der SCHAD-Pokal und am 9./10. September das Jugendclubturnier. Neben den ange-

Zwei Stützen der 1. Herrenmannschaft beim gemeinsamen Doppelspiel: REINHARD EICHLER, dessen Schulter offensichtlich wieder einsatzfähig war und der nach einer zweijähriger Pause wieder zur Verfügung stehende JÜRGEN BRANZ:

kündigten Terminen rechnete man wie üblich mit dem einen oder anderen Freundschaftsspiel.
Die 1. Herren wurden gemeldet mit: 1. HIEB, 2. BRANZ, 3. KWOSSEK, 4. HOFMANN, 5. DIETL und erst an Position 6. EICHLER, dessen niedrige Einstufung mit einer akuten Verletzung begründet wurde. Tatsächlich leidete er an einer Zyste in der Schulter, die ihn bereits Ende des vergangenen Jahres beim Spielen gezwungen hatte, von unten aufzuschlagen! Mitte Mai stellte die Tennisabteilung dann noch den Antrag an Bezirkssportwart RACK, den von Karlstadt zurückgekehrten INGOLF KLEIN nachmelden zu dürfen. Da dieser auch bei den Clubmeisterschaften im Doppel mitwirkte, dürfte er dann auch wieder trotz seiner Examen gelegentlich eingesetzt worden sein. Nach Siegen über WB Würzburg 4 (8:1), ETSV Würzburg (5:4) und RG Alzenau (6:3) und Niederlagen gegen WB Würzburg 3 (4:5), Königshofen (4:5), ESV Schweinfurt (3:6) und den Meister WB Schweinfurt (2:7) belegten die 1. Herren den 4. Platz.
Die 2. Herren (Kreisliga), für die BRÜCKNER, GSTATTER, BUCHINGER, SCHWEISSINGER, SCHURZ, SCHÜTZ, VON ZEPPELIN, ANNES, CASTLE, RABANUS, DR. HOPPER, HILLEBRECHT und JOCHEN KLEIN gemeldet waren, entgingen nur knapp dem Abstieg (nur ein knapper 5:4-Sieg gegen den Absteiger Lohr 2, am Ende 5. von 6 Mannschaften). Die Senioren mit FREITAG, FÖRSTER, STÄNGLE, STRECK, RABANUS, KERBER und KERNER belegten in ihrer Staffel den 3. von 5 Plätzen. (0:6 gegen WB Schweinfurt, 6:0 gegen Neustadt 2, 3:3 gegen WB Würzburg 2 und 2:4 gegen ESV Schweinfurt). Über Ergebnisse der Juniorinnen konnte nichts mehr in Erfahrung gebracht werden.
Bei den unterfränkischen Jugendmeisterschaften konnte SEPPL GEWERT seinen Vorjahreserfolg wiederholen. Im Finale schlug er HEINZ SCHÄFER mit 6:4 und 6:1. Die Juniorinnen A-Konkurrenz entschied CLAUDIA HEINIG (Bad Neustadt) mit 6:3/6:1 gegen ANGELIKA BLUM (WB Schweinfurt) für sich. In den B-Turnieren siegten der Lohrer STEEGE und die Kitzingerin SABINE STENZEL. Das Juniorendoppel gewannen die beiden Einzelfinalisten gegen die Königshofener HASCHKE und KOLB. Das Juniorinnendoppel zwischen den Einzelfinalistinnen und ILSE ENDRES/BRIGITTE FRASE (ETSV Würzburg) mußte wegen Dunkelheit abgebrochen werden. Ob es zu Ende gespielt wurde, wird nicht erwähnt. BERND RABANUS und HEINZ HILLEBRECHT hatten die Turnierleitung inne, KLAUS STRECK übernahm zusammen mit HARALD VON FALKENSTEIN diesmal das Amt des Oberschiedsrichters. Auch JÜRGEN BRANZ war wieder mit von der Partie und für die Pressearbeit zuständig. Das Nenngeld betrug diesmal DM 3,- für das Einzel und DM 2,- für das Doppel.

Gruppenbild der Meisterschaften 1966



Aus zweierlei Gründen wurde dieses Bild ausgewählt, hier gezeigt zu werden. Während sich die Offiziellen auf die Siegerehrung vorbereiteten, zog die immer fleißige Frau BURKERT Platz 1 ab. Leider konnte außer diesem hier kein Bild vom Ehepaar Burkert aufgetrieben werden. Vielleicht hat einer der Leser ein solches in seinem Besitz und kann es für die Fortsetzung dieser Chronik zur Verfügung stellen. An der Ecke der Terrasse erkennt man außerdem die damals noch junge Trauerweide, die Ende Februar 1990 dem Sturm „Wibke" zum Opfer fiel.

Das Familiendoppelturnier gewannen RICHARD LEY /RAIMUND BRÜCKNER gegen FLORIAN GSTATTER /KRISTINE HILLEBRECHT.
Zum dritten Mal in Folge konnte sich REINHARD EICHLER als Clubmeister feiern lassen. Im Endspiel schlug er in einer Neuauflage des letztjährigen Finales KLAUS HIEB mit 6:3,3:6 und 6:2. Bei den Damen siegte REGINE KNAPPE mit 6:2/7:5 gegen EVA SCHMITT.
Eine faustdicke Überraschung gab es im September beim Landrat-SCHAD-Pokal. CLEMENS KWOSSEK, ein weiterer starker Nachwuchsspieler der Tennisabteilung, der immer etwas im Schatten von REINHARD EICHLER gestanden hatte, gelang es, etwas aus diesem Schatten zu treten und seinen an Nummer eins gesetzten Konkurrenten im Viertelfinale glatt mit 6:4 und 6:0 aus dem Rennen zu werfen. Damit war für ihn der Weg frei. In der Folge bezwang er im Halbfinale den Ochsenfurter WALTER STARK 6:2/6:2 und den auch bei diesem Turnier im Endspiel stehenden KLAUS HIEB knapp mit 6:8,6:4,6:3.
Bei der Herbstversammlung des Tennisbezirks Unterfranken im neuen Vereinsheim des TC Karlstadt wurde ERNST-OTTO RÜHL als Bezirksleiter in seinem Amt bestätigt. Weiterhin einstimmig gewählt wurden HEINZ RACK als Bezirkssportwart, KLAUS STRECK als Jugendwart (Organisation) und HARALD VON FALKENSTEIN als Lehrwart. In den Disziplinarausschuß wurden HERBERT FÖRSTER als Vorsitzender, DR. EICHHORN (Gerolzhofen), LICHTENEGGER (Schweinfurt), GEBHARDT (Würzburg) und VOSS (Amorbach) als Beisitzer berufen. Die Jugendarbeit sollte weiter forciert werden. So sollte ein Lehrgang für die unterfränkischen Spitzenjugendlichen im Dezember in der Halle des Bundesgrenzschutzes in Oerlenbach stattfinden. Die nächstjährige Frühjahrstagung wurde für den 12. März 1967 nach Schweinfurt ins Clubhaus des TC Weiß-Blau vergeben.

1967

Bei der Generalversammlung der Turngemeinde am 11. Januar im Bräustübl wurde deutlich, daß es immer schwieriger wurde, Idealisten zu finden, die bereit waren, ein Ehrenamt zu übernehmen. Die Neuwahlen nahmen mehr als eine Stunde in Anspruch und es wurden ausnahmslos die bisherigen Amtsinhaber berufen. Drei von Ihnen, darunter 1. Vorsitzender SCHETELIG, übernahmen ihr Amt nur kommissarisch, bis sich ein geeigneter Nachfolger gefunden hätte. Den FRANZ-SCHEDEL-Preis für den besten Sportler erhielt GEORG KRAMER für seinen jahrelangen erfolgreichen Einsatz als Handballer, Leichtathlet und Turner. Den HEINRICH-HASENKNOPF-Gedächtnispreis für die beste Abteilung erhielten die Leichtathleten mit ihren bundesweit erfolgreichen Sportlern. KLAUS STRECK berichtete von 142 Tennismitgliedern und daß bei den Verbandsspielen 1966 die Seniorenmannschaft mit ihrer Vizemeisterschaft am besten abgeschnitten hatte.
Unter Leitung von Bezirksleiter E. O. RÜHL fand am 12. März die Frühjahrstagung des Unterfränkischen Tennisverbandes in Schweinfurt statt. Im Mittelpunkt standen die organisatorischen Vorbereitungen für die bevorstehende Saison. Bei der Gruppeneinteilung war Kitzingen mit vier aktiven Mannschaften vertreten: zwei Herren- (Herren 1 in der Bezirksliga, Staffel A – die Bezirksliga war in 2 Klassen á 5 Mannschaften eingeteilt – Herren 2 in der Kreisliga), einer Damen- (Bezirksklasse) und einer Seniorenmannschaft (Bezirksklasse). Im Jugendbereich sollte nur eine Mannschaft (Juniorinnen in der Bezirksliga) an den Start gehen. Bei der Festlegung der Termine wurden die Unterfränkischen Jugendmeisterschaften für das Wochenende 17./18. Juni nach Kitzingen vergeben.
Anfang Mai wurden die namentlichen Meldungen veröffentlicht. Die Herren 1 spielten mit: 1. EICHLER, 2. BRANZ, 3. ESSL, 4. KWOSSEK, 5. INGOLF KLEIN, 6. HIEB. Ersatzleute und Spieler der Herren 2 waren 7.